

## Quartalsbericht Juni 2016

### Der Vulkan Turrialba



Der Vulkan Turrialba ist der momentan aktivste Vulkan in Costa Rica und befindet sich im Kanton Turrialba in der Provinz Cartago. Er gehört zur *Cordillera Central* und wird seit 1955 als Nationalpark mit einer Fläche von 1577 Hektaren geschützt. Der für die nationale Geschichte bedeutendste Ort im Park ist das "Guayabo Monument", eine der wichtigsten Kultstätten aus der präkolumbianischen Zeit.



Der Gipfel des Kolosses erreicht eine Höhe von 3340m über Meer und ist somit der zweithöchste Vulkan von Costa Rica. Nach einer längeren Ruhepause ist der Vulkan Turrialba Anfang Oktober 2014 in einen neuen eruptiven Zyklus eingetreten, wobei die bisher aktivste Phase mit drei grossen, explosiven Ausbrüchen zwischen Mai und Juni dieses Jahres fällt. Es wurden vor allem grosse Aschewolken ausgestossen, welche durch die für die Jahreszeit typischen Südwinde bis in die Provinzen San José und Alajuela getragen wurden, ohne jedoch grössere Schäden zu verursachen.



Unter diesem Link finden Sie aktuelle Bilder einer Life-Kamera, die sich etwa 600 m östlich des Kraters befindet:

<http://www.ovsicori.una.ac.cr/index.php/vulcanologia/camaras-volcanes/camara-v-turrialba>



Obwohl die eindrücklichen Bilder von der Kraft und Heftigkeit der Ausbrüche zeugen, hat die nationale Kommission für Naturkatastrophen die „Warnstufe Gelb“ nur für die Kantone Turrialba, Alvarado und Oreamuno ausgerufen, die sich etwa im Umkreis von 15 km des Kraters befinden und die „Warnstufe Grün“ für die Kantone Jiménez und Cartago, die etwas weiter entfernt sind. Für Besucher und Touristen gilt eine Beschränkung der Annäherung von 5 km, alle weiteren Zonen gelten weiterhin als sicher.

Das Refugio Lapa Verde befindet sich etwa 50 Kilometer westlich des Vulkans und somit besteht für unsere Region im Moment keinerlei Risiko. Trotzdem gilt es, die Aktivitäten des Vulkans zu beobachten und die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um auf einen Notfall reagieren zu können.

### 10 Jahre Ecovida Stiftung



Im April feierte die Ecovida Stiftung ihr 10-Jahre-Jubiläum, ein Anlass, der natürlich gefeiert werden musste. Zum ersten Mal kamen alle Stiftungsräte nach Sarapiquí, um zusammen mit den Mitarbeitern, Freunden und der Stiftung nahestehenden Personen aus der Schweiz und Costa Rica zurückzuschauen auf die vergangenen Jahre. Allen, die unsere Arbeit für die Ecovida Stiftung und das Refugio Lapa Verde in irgendeiner Form unterstützt haben, gilt unser herzlichster Dank.

## Jahresversammlung des Ecovida-Stiftungsrates



Anlässlich des zehnten Jahrestages fand die diesjährige Vorstandssitzung für einmal nicht in einem Besprechungsraum in der Schweiz statt, sondern in unserm Schutzgebiet unter freiem Himmel auf dem Hügel *Cerro Gavilan*, einem der schönsten Aussichtspunkte des Refugios und der Umgebung von Sarapiquí.

## Aussichtsturm auf dem Cerro Gavilán



Der Schreiner René Rohner, Freund der Stiftung und mittlerweile auch aller lokaler Mitarbeitenden, hat einmal mehr sein fachliches Wissen und 3 Wochen seiner freien Zeit in den Dienst unseres Schutzgebietes gestellt. Mit dem Bau eines Aussichtsturmes auf dem höchsten Punkt der Liegenschaft hat er vielen Leuten einen Wunsch erfüllt. Der Blick über die Weiten des tropischen Urwaldes in Richtung Nicaragua ist schlichtweg überwältigend! Die rustikale Bauweise ist stark, wetter- und hoffentlich auch Termiten-resistent und passt bestens in die natürliche Umgebung. Wir danken René sehr herzlich für seinen uneigennützigen Einsatz und den Dienst, den er damit unserem Refugio erwiesen hat.

## Umwelterziehung in der Primarschule



In dieser Berichtsperiode haben wir unser Programm für Umwelterziehung 2016 mit acht Primarschulen der näheren Umgebung aufgenommen. Wir werden den Schülern wiederum diverse Workshops anbieten aus dem Themenbereich Naturschutz und hoffen, damit einen positiven Einfluss zu nehmen auf ihre Mentalität und nicht zuletzt auch auf die ihrer Eltern. Insgesamt erreichen wir mit unserer Botschaft rund 600 Kinder.

## Dokumentarfilm über den biologischen Korridor San Juan-La Selva

Als Mitglieder des Vereins für den *Corredor Biológico* ist es auch für uns von Interesse, dass in einem Dokumentarfilm die aktuelle Situation der Region San Juan-La Selva festgehalten und so aufbereitet wird, dass sowohl Private wie auch Staatsbeamte von der Notwendigkeit des Projektes überzeugt werden können. Unser Koordinator stellte sich dafür einem Interview und begleitete die Filmemequipe bei den Aufnahmen in unserm Schutzgebiet. Sobald der Film fertiggestellt sein wird, werden wir ihn gerne allen Interessierten über unsere Berichterstattung zugänglich machen.

## Neue Beschilderung



Zur besseren Lokalisierung und Bekanntmachung des Refugio Lapa Verde in der Region wurden im Eingangsbereich beider Grundstücke grössere Schilder mit einem neuen Design aufgestellt. Nebst dem attraktiven Logo sind auch die Identifikationsdaten ersichtlich, die für eine Kontaktnahme von Dritten hilfreich sind.

## Auszeichnung für ökologisch vorbildliche Arbeit



Als Auszeichnung für ein ökologisch einwandfreies Management des Naturschutzgebietes während des Jahres 2015 wurde dem Refugio Lapa Verde wiederum die blaue Flagge "Bandera Azul" verliehen (100% der Vorschriften erfüllt). Auch das gesteckte Ziel, diesmal 4 Sterne zu bekommen für unser Engagement und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Arbeit wurde erreicht!

## Rettung und Auswilderung von Waldtieren



In diesem Quartal waren unsere Leute involviert in die Rettung von drei Tieren: ein Papagei, ein Stachelschwein und eine Boa. Während der Papagei wegen eines gebrochenen Flügels in ein Rettungszentrum gebracht werden musste und dort erfolgreich operiert wurde, konnte die unversehrte Boa direkt in unserm Wald ausgewildert werden. Das Stachelschwein wies leider so starke Verletzungen auf – es war von einem Hund angefallen worden –, dass ebenfalls eine Operation notwendig war. Nachdem diese eigentlich gut verlaufen war, traten später Komplikationen auf und das Tier verstarb.

## Weiterbildungskurs des Instituts für tropische Biodiversität (IBT)



Im April war unser Refugio in Chilamate Gastgeber und Schulungsort für angehende Experten im Umgang mit Wildtieren. Das IBT hat einen internationalen Kurs angeboten mit Theorie und Praxis einer fachgerechten Handhabung von gesunden und kranken Wildtieren, unter Berücksichtigung der Sicherheit von Mensch und Tier. Die praktischen Übungen realisierten die Teilnehmer direkt in unserm Wald. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft Teil solcher Aktivitäten bleiben können, um damit lokale Einnahmen zu generieren und gleichzeitig zu einem guten Ruf des Schutzgebietes beizutragen.

## Mitarbeiter Weiterbildung



Da in unserm Schutzgebiet die Auswilderung von Tieren ein fester Bestandteil unserer Aufgaben ist, wollen wir auch unser Personal in diesem Thema besser ausbilden. Wir nutzten die Gelegenheit des oben genannten Kurses, um unsere Mitarbeiterin Diana Pichardo zu schulen. Während fünf Tagen erlernte Diana die richtigen Techniken im Umgang mit Wildtieren sowie die dazugehörigen notwendigen Sicherheitsmassnahmen.

## Praktikanten des „Colegio Técnico Profesional“ von Puerto Viejo (CTP)



Seit mehreren Jahren bieten wir in unserm Refugio Praktikumsplätze an für Absolventen der technischen Sekundarschule des nahegelegenen Dorfes Puerto Viejo. In diesem Quartal haben zwei Jugendliche des CTP ihren Einsatz bei uns beendet und wurden abgelöst von drei neuen Schülern der Fachrichtung Öko-Tourismus.

Die Schule führt jährlich die Ausstellung „Expojovem“ durch mit Projektarbeiten ihrer Schüler. Unser Koordinator Alejandro wurde wiederum dazu eingeladen, sich als Jurymitglied an der Bewertung der verschiedenen Arbeiten zu beteiligen. Die Gewinner dieses Wettbewerbs sind berechtigt zur Teilnahme an einer ähnlichen, regionalen Veranstaltung, um sich dort einen Platz an den nationalen Finalausscheidungen zu erkämpfen, wo sie Preise in Form von Bargeld oder Ausbildungskursen gewinnen können.

Wir danken herzlich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung

**Das Lapa-Verde-Team**